



Quartalsmitteilung
Q3 2022

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021	Veränderung
ERGEBNIS (in Mio. €)			
Umsatz	4.384,3	4.167,9	+ 5,2 %
EBITDA ⁽¹⁾	983,3	952,1	+ 3,3 %
EBIT ⁽¹⁾	622,0	601,5	+ 3,4 %
EBT ⁽¹⁾	569,1	578,1	- 1,6 %
EPS (in €) ⁽¹⁾	1,59	1,68	- 5,4 %
BILANZ (in Mio. €)			
Kurzfristige Vermögenswerte	1.650,5	1.551,6	+ 6,4 %
Langfristige Vermögenswerte	8.372,5	8.032,5	+ 4,2 %
Eigenkapital	5.227,5	4.810,2	+ 8,7 %
Eigenkapitalquote	52,2 %	50,2 %	
Bilanzsumme	10.023,0	9.584,1	+ 4,6 %
CASHFLOW (in Mio. €)			
Cashflow der betrieblichen Tätigkeit	761,5	796,7	- 4,4 %
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	400,0	535,9	- 25,4 %
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 344,9	- 451,9	
Free Cashflow ⁽²⁾	- 38,4	253,1	
MITARBEITER			
Mitarbeiter (Headcount) per 30. September	10.307	9.954	+ 3,5 %
davon Inland	8.393	8.178	+ 2,6 %
davon Ausland	1.914	1.776	+ 7,8 %
AKTIE (in €)			
Aktienkurs per 30. September (Xetra)	19,26	33,62	- 42,7 %
KUNDENVERTRÄGE (in Mio.)			
Consumer Access, Verträge gesamt	15,65	15,27	+ 0,38
davon Mobile Internet	11,52	11,01	+ 0,51
davon Breitband-Anschlüsse	4,13	4,26	- 0,13
Consumer Applications, Accounts gesamt	42,55	41,74	+ 0,81
davon mit Premium-Mail-Subscription (Verträge)	1,77	1,70	+ 0,07
davon mit Value-Added-Subscription (Verträge)	0,75	0,75	0,00
davon Free Accounts	40,03	39,29	+ 0,74
Business Applications, Verträge gesamt	8,94	8,69	+ 0,25
davon Inland	4,34	4,21	+ 0,13
davon Ausland	4,60	4,48	+ 0,12
Kostenpflichtige Kundenverträge gesamt	27,11	26,41	+ 0,70

(1) 2022 ohne nicht-cashwirksamen Bewertungseffekt aus Derivaten (EBITDA-, EBIT- und EBT-Effekt: +12,2 Mio. €; EPS-Effekt: +0,05 €); 2021 ohne periodenfremden positiven Ergebniseffekt (EBITDA-, EBIT- und EBT-Effekt: +39,4 Mio. €; EPS-Effekt: +0,11 €) und ohne nicht-cashwirksamen Bewertungseffekt aus Derivaten (EBITDA-, EBIT- und EBT-Effekt: +3,0 Mio. €; EPS-Effekt: +0,01 €)

(2) Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen; Ausweis inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten, die im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

INHALT

4 VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2022

- 6 Geschäftsverlauf
 - 13 Lage im Konzern
 - 21 Nachtragsbericht
 - 21 Risiko- und Chancenbericht
 - 23 Erläuterungen zur Quartalsmitteilung
-

27 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2022

- 28 Konzern-Bilanz
 - 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 36 Segment-Berichterstattung
-

38 FINANZKALENDER / IMPRESSUM



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende und Geschäftspartner,

die United Internet AG blickt auf erfolgreiche erste 9 Monate 2022 zurück. Auch in der aktuellen Berichtsperiode haben wir in neue Kundenverträge sowie in den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen und damit in nachhaltiges Wachstum investiert. Insgesamt konnten wir die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge um 430.000 Verträge auf 27,11 Mio. steigern. Dabei kamen im Segment „Consumer Access“ 220.000 Verträge (+450.000 operatives Wachstum abzgl. -230.000 Verträge durch TKG-Effekt) hinzu sowie 160.000 im Segment „Business Applications“. Weitere 50.000 Verträge wurden im Segment „Consumer Applications“ gewonnen. Die werbefinanzierten Free-Accounts blieben mit 40,03 Mio. hingegen saisonal bedingt um 290.000 gegenüber dem 31. Dezember 2021 zurück, lagen damit gleichzeitig aber um 740.000 Accounts über dem vergleichbaren Vorjahresstichtag 30. September 2021.

Der Umsatz stieg in den ersten 9 Monaten 2022 von 4.167,9 Mio. € im Vorjahr um 5,2% auf 4.384,3 Mio. €.

Das Ergebnis des Vorjahreszeitraums war durch einen (periodenfremden) positiven Effekt in Höhe von 39,4 Mio. € geprägt. Ohne Berücksichtigung dieses Ergebniseffekts und zusätzlich bereinigt um nicht-cashwirksame positive Bewertungseffekte aus Derivaten in Höhe von 3,0 Mio. € im Vorjahr bzw. 12,2 Mio. € in den ersten 9 Monaten 2022 entwickelten sich die Ergebniskennzahlen des Konzerns wie folgt: Das operative EBITDA stieg von 952,1 Mio. € im Vorjahr um 3,3 % auf 983,3 Mio. € und das operative EBIT von 601,5 Mio. € um 3,4 % auf 622,0 Mio. €.

In den Ergebniskennzahlen enthalten sind Aufwendungen für den Bau des 1&1 Mobilfunknetzes in Höhe von -26,1 Mio. € (Vorjahr: -24,5 Mio. €) sowie Kosten für die angekündigten zusätzlichen Marketingaktivitäten bei IONOS zur Erhöhung der Markenbekanntheit in Höhe von -12,6 Mio. €. Außerdem -16,3 Mio. € höhere Stromkosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das operative Ergebnis pro Aktie (EPS) ging von 1,68 € im Vorjahr auf 1,59 € zurück und das EPS vor PPA von 1,97 € auf 1,89 € (jeweils ohne Berücksichtigung des periodenfremden positiven Ergebniseffekts in 2021 sowie der positiven Bewertungseffekte aus Derivaten in 2021 und 2022). Ursächlich für den Rückgang des EPS waren vor allem ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Finanzergebnis, welches unter anderem durch die Folgebewertung von Finanzderivaten beeinflusst wurde (EPS-Effekt: -0,03 €; Vorjahr: +0,02 €), sowie – beim Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen – das anteilig zuzurechnende negative Ergebnis der Kublai GmbH, welches aufgrund der erst im Laufe des Vorjahres abgeschlossenen Übernahme der Tele Columbus AG in den Vergleichszahlen der ersten 9 Monate 2021 nur anteilig enthalten war (EPS-Effekt: -0,12 €; Vorjahr: -0,05 €).

Neben dem guten operativen Geschäftsverlauf haben wir im Berichtszeitraum weitere wichtige Verträge zum effizienten Rollout unseres Mobilfunknetzes unterzeichnet. Zu diesen Verträgen zählt der am 4. April 2022 zwischen 1&1 und der GfTD GmbH geschlossene Vertrag über den Bau von Antennenstandorten. Der erste Auftrag beläuft sich auf 500 neue Standorte. GfTD zählt zu den führenden deutschen Dienstleistern für Funkturminfrastruktur und wird als Generalunternehmer deutschlandweit neue Antennenstandorte für das 1&1 Mobilfunknetz aufbauen. Erwähnenswert ist auch der am 21. April 2022 geschlossene Rahmenvertrag zwischen 1&1 und der ATC Germany Holdings GmbH, einer deutschen Tochtergesellschaft der American Tower Corporation (ATC), zur Anmietung vorhandener Antennenstandorte. ATC ist als unabhängiger Eigentümer von Kommunikationsstandorten einer der weltweit führenden Anbieter für Funkturminfrastruktur, mit rund 15.000 Antennenstandorten in Deutschland. Im Zuge der Vereinbarung wird ATC seine Antennenmasten für die Installation der 1&1 Hochleistungsantennen zur Verfügung stellen. Beide

Unternehmen werden eng zusammenarbeiten, um die Verfügbarkeit von Co-Location-Standorten zu ermitteln, die in naher Zukunft schrittweise in Betrieb genommen werden können. Die Laufzeit der einzelnen Standortmietverträge beträgt 20 Jahre und kann seitens 1&1 mehrfach verlängert werden.

Mit Pressemitteilung vom 30. September 2022 haben wir unsere Jahresprognose 2022 konkretisiert. Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir unverändert einen Anstieg des Konzernumsatzes auf ca. 5,85 Mrd. €. Das EBITDA 2022 soll sich – unter anderem aufgrund leicht geringerer Aufwendungen für den 1&1 Netzaufbau – auf ca. 1,270 Mrd. € (zuvor erwartet: 1,259 Mrd. €) erhöhen. Neben den Aufwendungen für den 1&1 Netzaufbau in Höhe von ca. 60 Mio. € (zuvor erwartet: 70 Mio. €) sind in der EBITDA-Prognose unverändert ca. 30 Mio. € für zusätzliche Marketingaktivitäten bei IONOS sowie ca. 20 Mio. € höhere Stromkosten enthalten.

Wir sind für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung gut aufgestellt und blicken optimistisch auf das verbleibende Geschäftsjahr. Angesichts der erfolgreichen ersten 9 Monate 2022 gilt unser besonderer Dank allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz und unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Geschäftspartnern für das der United Internet AG entgegengebrachte Vertrauen.

Montabaur, 10. November 2022



Ralph Dommermuth

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 3. QUARTAL 2022

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Geschäftsbereiche und Segmente

Die operative Geschäftstätigkeit des United Internet Konzerns gliedert sich in die beiden Geschäftsbereiche „Access“ und „Applications“, die sich wiederum in die Segmente „Consumer Access“ und „Business Access“ sowie „Consumer Applications“ und „Business Applications“ unterteilen.

Entwicklung im Segment „Consumer Access“

Die Zahl der **kostenpflichtigen Verträge im Segment „Consumer Access“** stieg in den ersten 9 Monaten 2022 um 220.000 Verträge (+450.000 operatives Wachstum abzgl. -230.000 Verträge durch TKG-Effekt) auf 15,65 Mio. Dabei gingen die Breitband-Anschlüsse um -110.000 (-30.000 operativ sowie -80.000 Verträge durch TKG-Effekt) auf 4,13 Mio. zurück, während die Mobile-Internet-Verträge um 330.000 (+480.000 operativ abzgl. -150.000 Verträge durch TKG-Effekt) auf 11,52 Mio. zulegten.

Entwicklung der Consumer-Access-Verträge in den ersten 9 Monaten 2022

in Mio.	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Consumer Access, Verträge gesamt	15,65	15,43	+ 0,22
davon Mobile Internet	11,52	11,19	+ 0,33
davon Breitband-Anschlüsse	4,13	4,24	- 0,11

Entwicklung der Consumer-Access-Verträge im 3. Quartal 2022

in Mio.	30.09.2022	30.06.2022	Veränderung
Consumer Access, Verträge gesamt	15,65	15,55	+ 0,10
davon Mobile Internet	11,52	11,38	+ 0,14
davon Breitband-Anschlüsse	4,13	4,17	- 0,04

Der **Umsatz im Segment „Consumer Access“** stieg in den ersten 9 Monaten 2022 von 2.880,5 Mio. € im Vorjahr um 1,8 % auf 2.933,6 Mio. €.

Ausschlaggebend für den auf den ersten Blick nur moderaten Anstieg des Gesamtumsatzes sind unterjährig schwankende (margenschwache) Hardware-Umsätze, die im Berichtszeitraum nur leicht von 544,7 Mio. € um 0,4 % bzw. 2,2 Mio. € auf 546,9 Mio. € anstiegen. Die Hardware-Umsätze (insbesondere Smartphones) unterliegen saisonalen Effekten und sind außerdem stark von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hardware-Hersteller abhängig. Von daher kann sich dieser Effekt in den kommenden Quartalen wieder umkehren. Sollte dies nicht der Fall sein, hätte dies jedoch keine Auswirkungen auf die EBITDA-Entwicklung des Segments, da sich die margenstarken **Service-Umsätze**, die das Kerngeschäft des Segments darstellen, zugleich von 2.335,8 Mio. € um 2,2 % auf 2.386,7 Mio. € verbesserten.

Die Ergebniskennzahlen des Segments waren im Vorjahr durch einen **(periodenfremden) positiven Ergebniseffekt** in Höhe von 39,4 Mio. € geprägt, der dem 2. Halbjahr 2020 zuzuordnen war. Ohne Berücksichtigung dieses (periodenfremden) positiven Ergebniseffekts im Vorjahr haben sich die Ergebniskennzahlen des Segments wie folgt entwickelt: Das **operative Segment-EBITDA** verbesserte sich von

513,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum um 7,4 % auf 552,0 Mio. € und das **operative Segment-EBIT** von 393,1 Mio. € um 9,8 % auf 431,5 Mio. €.

In den vorgenannten operativen EBITDA- und EBIT-Werten sind – neben höheren Stromkosten (-0,7 Mio. €) – zudem Aufwendungen für den Bau des 1&1 Mobilfunknetzes von -26,1 Mio. € (Vorjahr: -24,5 Mio. €) enthalten.

Die **operative EBITDA-Marge** sowie die **operative EBIT-Marge** stiegen von 17,8 % auf 18,8 % bzw. von 13,6 % auf 14,7 %.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Consumer Access“ (in Mio. €)

	9M 2022	9M 2021	Veränderung
Umsatz	2.933,6	2.880,5	+ 1,8 %
davon Service-Umsatz	2.386,7	2.335,8	+ 2,2 %
davon Sonstiger Umsatz ⁽¹⁾	546,9	544,7	+ 0,4 %
EBITDA	552,0	513,9 ⁽²⁾	+ 7,4 %
EBIT	431,5	393,1 ⁽²⁾	+ 9,8 %

(1) Hauptsächlich Hardware-Umsätze

(2) Exklusive eines periodenfremden positiven Ergebniseffekts, der dem 2. Halbjahr 2020 zuzuordnen ist (EBITDA- und EBIT-Effekt: +39,4 Mio. €)

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q4 2021	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung
Umsatz	1002,5	969,4	971,3	992,9	964,3	+ 3,0 %
davon Service-Umsatz	787,6	789,1	792,8	804,8	794,1	+ 1,3 %
davon Sonstiger Umsatz ⁽¹⁾	214,9	180,3	178,5	188,1	170,2	+ 10,5 %
EBITDA	160,7	187,9	182,2	181,9	176,9	+ 2,8 %
EBIT	117,4	147,5	142,0	142,0	134,9	+ 5,3 %

(1) Hauptsächlich Hardware-Umsätze

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen

in Mio. €	9M 2018 (IFRS 15)	9M 2019 (IFRS 16)	9M 2020	9M 2021	9M 2022
Umsatz	2.683,4	2.709,2	2.792,8	2.880,5	2.933,6
davon Service-Umsatz	2.136,4	2.200,3	2.257,7	2.335,8	2.386,7
davon Sonstiger Umsatz ⁽¹⁾	547,0	508,9	535,1	544,7	546,9
EBITDA	521,8	508,6	477,8 ⁽²⁾	513,9 ⁽³⁾	552,0
EBITDA-Marge	19,4 %	18,8 %	17,1 %	17,8 %	18,8 %
EBIT	401,1	396,6	364,9 ⁽²⁾	393,1 ⁽³⁾	431,5
EBIT-Marge	14,9 %	14,6 %	13,1 %	13,6 %	14,7 %

(1) Hauptsächlich Hardware-Umsätze

(2) Inklusive des periodenfremden positiven Ergebniseffekts in 2021, der dem 3. Quartal 2020 zuzuordnen ist (EBITDA- und EBIT-Effekt: +19,2 Mio. €)

(3) Exklusive eines periodenfremden positiven Ergebniseffekts, der dem 2. Halbjahr 2020 zuzuordnen ist (EBITDA- und EBIT-Effekt: +39,4 Mio. €)

Neben dem guten operativen Geschäftsverlauf hat die Konzerntochter 1&1 in den ersten 9 Monaten 2022 weitere wichtige Verträge zum effizienten Rollout ihres Mobilfunknetzes abgeschlossen. Zu diesen Verträgen zählt der am 4. April 2022 zwischen 1&1 und der GfTD GmbH geschlossene Vertrag über den Bau von Antennenstandorten. Der erste Auftrag beläuft sich auf 500 neue Standorte. GfTD zählt zu den führenden deutschen Dienstleistern für Funkturminfrastruktur und wird als Generalunternehmer deutschlandweit neue Antennenstandorte für das 1&1 Mobilfunknetz aufbauen. Erwähnenswert ist auch der am 21. April 2022 geschlossene Rahmenvertrag zwischen 1&1 und der ATC Germany Holdings GmbH, einer deutschen Tochtergesellschaft der American Tower Corporation (ATC), zur Anmietung vorhandener Antennenstandorte. ATC ist als unabhängiger Eigentümer von Kommunikationsstandorten einer der weltweit führenden Anbieter für Funkturm-Infrastruktur, mit rund 15.000 Antennenstandorten in Deutschland. Im Zuge der Vereinbarung wird ATC 1&1 seine Antennenmasten für die Installation der 1&1 Hochleistungsantennen zur Verfügung stellen. Beide Unternehmen werden eng zusammenarbeiten, um die Verfügbarkeit von Co-Location-Standorten zu ermitteln, die in naher Zukunft schrittweise in Betrieb genommen werden können. Die Laufzeit der einzelnen Standortmietverträge beträgt 20 Jahre und kann seitens 1&1 mehrfach verlängert werden.

Die Verträge mit GfTD und ATC ergänzen die bereits in 2021 geschlossenen Partnerverträge zum Bau des 1&1 Mobilfunknetzes. Dazu zählen die am 21. Mai 2021 zwischen 1&1 und Telefónica geschlossene National Roaming Vereinbarung, die während der Aufbauphase des eigenen Netzes eine flächendeckende Mobilfunkversorgung für die 1&1 Kunden durch die Mitnutzung des Telefónica-Netzes sicherstellt, sowie die am 4. August 2021 bekannt gegebene Partnerschaft zwischen 1&1 und Rakuten für den Aufbau des europaweit ersten vollständig virtualisierten Mobilfunknetzes auf Basis der innovativen OpenRAN-Technologie. Hinzu kommt der am 9. Dezember 2021 geschlossene Intercompany-Vertrag zwischen 1&1 und 1&1 Versatel, die insbesondere das Zugangsnetz (primär Glasfaserleitungen) sowie Rechenzentren für den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes mietweise zur Verfügung stellen wird, sowie der mit gleichem Datum geschlossene Vertrag zwischen 1&1 und Vantage Towers, einem der führenden europäischen Unternehmen für Funkturm-Infrastruktur, die bis zu 5.000 bereits vorhandene Masten für die Anbringung der 1&1 Hochleistungsantennen zur Verfügung stellt.

Mit der erfolgreichen Teilnahme an der 5G-Frequenzauktion hat 1&1 verbindliche Ausbauforderungen der Bundesnetzagentur übernommen. Das erste Zwischenziel sah 1.000 Antennenstandorte bis Ende des Jahres 2022 vor. Nachdem sich die Verhandlungen mit den etablierten Netzbetreibern zu National Roaming über zwei Jahre erstreckten, war dieses Ziel erreichbar, für einen Neueinsteiger aber recht anspruchsvoll. Nach Abschluss der National-Roaming-Vereinbarung mit Telefónica hat 1&1 umgehend führende Partner für Funkturm-Infrastruktur beauftragt. Während zwei der insgesamt drei Ausbaupartner vertragsmäßig liefern, setzte der umfangmäßig wichtigste Partner für die Erreichung des ersten Zwischenziels 1&1 im September überraschend abschließend darüber in Kenntnis, trotz ergriffener Beschleunigungsmaßnahmen seine vertraglich zugesicherten Verpflichtungen nicht fristgerecht zu erfüllen (1&1 Pressemitteilung vom 16. September 2022). Voraussichtlich wird 1&1 die ersten 1.000 Antennenstandorte aufgrund des gemeldeten Lieferverzugs nun erst im Sommer 2023 erreichen. Auf die langfristigen Planungen von 1&1 beim Netzaufbau hat dies keine Auswirkungen. Die Gesellschaft ist weiter zuversichtlich, eine Abdeckung von 50 % der deutschen Haushalte noch vor Ende 2030 zu erreichen und geht hier nunmehr von den Jahren 2026 / 2027 aus. Aufgrund der Verschiebungen hat 1&1 die für 2022 insgesamt erwarteten (EBITDA-wirksamen) Aufwendungen für den Bau des 1&1 Mobilfunknetzes von zuvor ca. 70 Mio. € auf ca. 60 Mio. € reduziert und gleichzeitig ihren Capex-Bedarf für 2022 von zuvor ca. 400 Mio. € auf ca. 250 Mio. € angepasst.

Entwicklung im Segment „Business Access“

Der **Umsatz im Segment „Business Access“** stieg in den ersten 9 Monaten 2022 – trotz 4,8 Mio. € negativer Regulierungseffekte – von 382,7 Mio. € um 4,2 % auf 398,7 Mio. €

Das **Segment-EBITDA** blieb mit 113,5 Mio. € um 4,5 % hinter dem Vorjahrswert von 118,8 Mio. € zurück. Die **EBITDA-Marge** reduzierte sich entsprechend von 31,0 % auf 28,5 %. Ursächlich dafür waren neben höheren Stromkosten (-1,3 Mio. €) sowie Kosten für die notwendige (die deutsche Telekom stellt SDH-basierte Vorleistungen ein) und gleichzeitig wirtschaftlich sinnvolle SDH-Migration (-1,6 Mio. €) vor allem die Anlaufkosten beim Bau der Infrastruktur für das 1&1 Mobilfunknetz (-7,3 Mio. €).

Im Rahmen eines „Intercompany-Vertrags“ errichtet 1&1 Versatel insbesondere Rechenzentren und Glasfaseranbindungen für 1&1 und überlässt 1&1 diese mietweise. Im Zuge des Geschäftsaufbaus sowie zur Vermeidung zukünftiger potenzieller Lieferengpässe hat sich 1&1 Versatel (wie bereits im Rahmen der Halbjahreszahlen 2022 kommuniziert) dazu entschieden, stärker als ursprünglich geplant gegenüber 1&1 in Vorleistung zu gehen und damit einige Investitionen, die erst für das Folgejahr geplant waren, bereits ins Geschäftsjahr 2022 vorzuziehen. Zu diesen Ergebnisbelastungen kommen aktuell unerwartete Verzögerungen bei der Bereitstellung von Antennen-Standorten infolge von Lieferengpässen bei einem Ausbaupartner von 1&1 (1&1 Pressemitteilung vom 16. September 2022) hinzu, die sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis von 1&1 Versatel auswirken (da bereits entstandene Anlaufkosten noch nicht abgerechnet werden können). Vor diesem Hintergrund erwartet United Internet für 2022 zwar unverändert ein sichtbares Umsatzwachstum in diesem Segment, rechnet aber inzwischen mit einem EBITDA leicht unter Vorjahresniveau.

Infolge gestiegener Abschreibungen der Netzinfrastruktur ging das **Segment-EBIT** von -17,5 Mio. € im Vorjahr auf -31,3 Mio. € in den ersten 9 Monaten 2022 zurück.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Business Access“ (in Mio. €)

Umsatz	398,7	382,7	+ 4,2 %
EBITDA	113,5	118,8	- 4,5 %
EBIT	-31,3	-17,5	

Legend: 9M 2022 (red bar), 9M 2021 (grey bar)

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q4 2021	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung
Umsatz	131,7	128,4	133,4	136,9	124,3	+ 10,1 %
EBITDA	41,7	36,6	39,1	37,8	39,7	- 4,8 %
EBIT	-5,3	-11,0	-8,6	-11,7	-6,1	

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen

in Mio. €	9M 2018 (IFRS 15)	9M 2019 (IFRS 16)	9M 2020	9M 2021	9M 2022
Umsatz	334,6	352,5	366,6	382,7	398,7
EBITDA	43,6	105,0	114,3	118,8	113,5
EBITDA-Marge	13,0 %	29,8 %	31,2 %	31,0 %	28,5 %
EBIT	-52,5	-43,0	-34,6	-17,5	-31,3
EBIT-Marge	-	-	-	-	-

Entwicklung im Segment „Consumer Applications“

Die Anzahl der **Pay-Accounts** (kostenpflichtige Verträge) im Segment „Consumer Applications“ stieg in den ersten 9 Monaten 2022 um 50.000 auf 2,52 Mio. Verträge. Werbefinanzierte **Free-Accounts** blieben mit 40,03 Mio. hingegen saisonal bedingt um 290.000 gegenüber dem 31. Dezember 2021 zurück, lagen damit gleichzeitig aber um 740.000 Accounts über dem vergleichbaren Vorjahresstichtag 30. September 2021. Durch den temporären Rückgang der Free-Accounts gingen im Berichtszeitraum die **Consumer-Applications-Accounts** auch insgesamt um 240.000 auf 42,55 Mio. zurück.

Entwicklung der Consumer-Applications-Accounts in den ersten 9 Monaten 2022

in Mio.	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Consumer Applications, Accounts gesamt	42,55	42,79	-0,24
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,77	1,72	+0,05
davon mit Value-Added-Subscription	0,75	0,75	0,00
davon Free-Accounts	40,03	40,32	-0,29

Entwicklung der Consumer-Applications-Accounts im 3. Quartal 2022

in Mio.	30.09.2022	30.06.2022	Veränderung
Consumer Applications, Accounts gesamt	42,55	42,34	+0,21
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,77	1,76	+0,01
davon mit Value-Added-Subscription	0,75	0,75	0,00
davon Free-Accounts	40,03	39,83	+0,20

Der Online-Werbemarkt 2022 ist seit Anfang des 2. Quartals 2022 von einer spürbaren Zurückhaltung der Werbetreibenden infolge des Ukraine-Krieges und der hohen Inflation geprägt. Trotz dieses schwierigen wirtschaftlichen Branchenumfelds konnte der **Segment-Umsatz** im Vergleich zu den bereits guten Vorjahreszahlen von 200,1 Mio. € um 3,9 % auf 208,0 Mio. € gesteigert werden.

Auch die Ergebniskennzahlen des Segments konnten im Berichtszeitraum weiter zulegen. Bereinigt um nicht-cashwirksame positive Bewertungseffekte aus Derivaten in Höhe von 3,0 Mio. € im Vorjahr bzw. 12,2 Mio. € in den ersten 9 Monaten 2022 stiegen das operative **Segment-EBITDA** von 80,5 Mio. € um 3,9 % auf 83,6 Mio. € und das operative **Segment-EBIT** von 63,6 Mio. € um 3,8 % auf 66,0 Mio. €. In den Ergebniskennzahlen enthalten sind gestiegene Stromkosten in Höhe von -2,4 Mio. €.

Die **EBITDA-Marge** lag konstant bei 40,2 % wie im Vorjahr und die **EBIT-Marge** ging geringfügig von 31,8 % auf 31,7 % zurück.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Consumer Applications“ (in Mio. €)

	9M 2022	9M 2021	Veränderung
Umsatz	208,0	200,1	+ 3,9 %
EBITDA	83,6 ⁽¹⁾	80,5 ⁽²⁾	+ 3,9 %
EBIT	66,0 ⁽¹⁾	63,6 ⁽²⁾	+ 3,8 %

(1) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +12,2 Mio. €)

(2) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +3,0 Mio. €)

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q4 2021	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung
Umsatz	79,0	70,2	69,9	67,9	65,9	+ 3,0%
EBITDA	37,1 ⁽¹⁾	26,7 ⁽¹⁾	29,7 ⁽¹⁾	27,2 ⁽¹⁾	25,3 ⁽¹⁾	+ 7,5%
EBIT	31,4 ⁽¹⁾	20,8 ⁽¹⁾	23,8 ⁽¹⁾	21,4 ⁽¹⁾	19,6 ⁽¹⁾	+ 9,2%

(1) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +2,1 Mio. € in Q3 2021; +1,9 Mio. € in Q4 2021; +0,8 Mio. € in Q1 2022; +3,8 Mio. € in Q2 2022; +7,6 Mio. € in Q3 2022)

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen

in Mio. €	9M 2018 (IFRS 15)	9M 2019 (IFRS 16)	9M 2020	9M 2021	9M 2022
Umsatz ⁽¹⁾	203,9	178,2 (184,5)	180,9	200,1	208,0
EBITDA	79,9	70,6	69,5	80,5 ⁽²⁾	83,6 ⁽³⁾
EBITDA-Marge	39,2%	39,6%	38,4%	40,2%	40,2%
EBIT	70,8	58,2	54,4	63,6 ⁽²⁾	66,0 ⁽³⁾
EBIT-Marge	34,7%	32,7%	30,1%	31,8%	31,7%

(1) Umsätze in 2019 nach Umstellung der Fremdvermarktungsumsätze von Brutto- auf Nettoausweis in 2020; in Klammern der gebuchte Wert in 2019 auf Basis Bruttoausweis; 2018 unverändert brutto ausgewiesen

(2) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +3,0 Mio. €)

(3) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +12,2 Mio. €)

Entwicklung im Segment „Business Applications“

Die Zahl der **kostenpflichtigen Verträge für Business-Applikationen** legte in den ersten 9 Monaten 2022 um 160.000 Verträge zu. Der Zuwachs resultiert aus jeweils 80.000 Verträgen im Inland und Ausland. Damit stieg der Bestand auf insgesamt 8,94 Mio. Verträge an.

Entwicklung der Business-Applications-Verträge in den ersten 9 Monaten 2022

in Mio.	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Business Applications, Verträge gesamt	8,94	8,78	+ 0,16
davon „Inland“	4,34	4,26	+ 0,08
davon „Ausland“	4,60	4,52	+ 0,08

Entwicklung der Business-Applications-Verträge im 3. Quartal 2022

in Mio.	30.09.2022	30.06.2022	Veränderung
Business Applications, Verträge gesamt	8,94	8,91	+ 0,03
davon „Inland“	4,34	4,32	+ 0,02
davon „Ausland“	4,60	4,59	+ 0,01

Der **Umsatz im Segment „Business Applications“** stieg in den ersten 9 Monaten 2022 deutlich von 774,9 Mio. € im Vorjahr um 18,7% auf 919,7 Mio. €. Zu diesem Umsatzzuwachs trug das Aftermarket-Geschäft von Sedo (Domain-Handelsplattform und Domain-Parking) mit 11,0 Prozentpunkten bei.

Das **Segment-EBITDA** verbesserte sich von 242,2 Mio. € um 3,1% auf 249,8 Mio. €. Darin enthalten waren – neben gestiegenen Stromkosten (-11,9 Mio. € im Vorjahresvergleich) – auch die Kosten für die angekündigten zusätzlichen Marketingaktivitäten bei IONOS zur Erhöhung der Markenbekanntheit in den wichtigsten europäischen Märkten, die sich in den ersten 9 Monaten 2022 mit -12,6 Mio. € auswirkten.

Das ebenfalls durch diese Kosten beeinträchtigte **Segment-EBIT** stieg von 168,1 Mio. € um 3,2% auf 173,5 Mio. €.

Durch das im Vergleich zu den Ergebniskennzahlen deutlich stärkere Umsatzwachstum gingen die **EBITDA-Marge** sowie die **EBIT-Marge** von 31,3 % auf 27,2 % bzw. von 21,7 % auf 18,9 % zurück.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Business Applications“ (in Mio. €)

	9M 2022	9M 2021	
Umsatz	919,7	774,9	+ 18,7 %
EBITDA	249,8	242,2	+ 3,1 %
EBIT	173,5	168,1	+ 3,2 %

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q4 2021	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung
Umsatz	287,9	300,1	307,9	311,7	260,5	+ 19,7 %
EBITDA	73,1	83,1	81,4	85,3	78,9	+ 8,1 %
EBIT	46,2	57,8	55,4	60,3	53,9	+ 11,9 %

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen

in Mio. €	9M 2018 (IFRS 15)	9M 2019 (IFRS 16)	9M 2020	9M 2021	9M 2022
Umsatz	634,7	665,7	707,3	774,9	919,7
EBITDA	233,9	236,8	254,6	242,2	249,8
EBITDA-Marge	36,9 %	35,6 %	36,0 %	31,3 %	27,2 %
EBIT	168,4	156,8	179,0	168,1	173,5
EBIT-Marge	26,5 %	23,6 %	25,3 %	21,7 %	18,9 %

Lage im Konzern

In den ersten 9 Monaten 2022 ergaben sich **keine wesentlichen Akquisitions- und Desinvestitionseffekte** auf Umsatz und EBITDA von Konzern und Segmenten. Ebenso ergaben sich nur **geringfügige positive Währungseffekte** auf Konzern- und Segmentebene (Segment „Business Applications“) in Höhe von 23,8 Mio. € beim Umsatz und 5,7 Mio. € beim EBITDA. Gleiches gilt für die Vermögenslage im Konzern, für die sich keine wesentlichen Effekte aus Währungsschwankungen ergaben.

Ertragslage

Die Zahl der **kostenpflichtigen Kundenverträge** im United Internet Konzern konnte in den ersten 9 Monaten 2022 um insgesamt 430.000 Verträge auf 27,11 Mio. gesteigert werden. Werbefinanzierte **Free-Accounts** blieben mit 40,03 Mio. hingegen saisonal bedingt um 290.000 gegenüber dem 31. Dezember 2021 zurück, lagen damit gleichzeitig aber um 740.000 Accounts über dem vergleichbaren Vorjahresstichtag 30. September 2021.

Der **Umsatz auf Konzernebene** stieg in den ersten 9 Monaten 2022 von 4.167,9 Mio. € im Vorjahr um 5,2 % auf 4.384,3 Mio. €. Die **Umsätze im Ausland** verbesserten sich (auch aufgrund positiver Währungseffekte in Höhe von 23,8 Mio. €) von 371,0 Mio. € um 23,3 % auf 457,6 Mio. €.

Die **Umsatzkosten** stiegen von 2.695,3 Mio. € im Vorjahr auf 2.857,9 Mio. €. Die Umsatzkostenquote stieg dadurch von 64,7 % (vom Umsatz) im Vorjahr auf 65,2 % (vom Umsatz) in den ersten 9 Monaten 2022. Die **Bruttomarge** sank entsprechend von 35,3 % auf 34,8 %. Das **Bruttoergebnis** stieg damit unterproportional zum Umsatzwachstum (5,2 %) von 1.472,6 Mio. € um 2,8 % auf 1.526,4 Mio. €. Ursächlich für diese Verschlechterungen war ein (periodenfremder) positiver Effekt in Höhe von +39,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die **Vertriebskosten** stiegen – auch infolge der höheren Marketingaufwendungen von IONOS (–12,6 Mio. € in den ersten 9 Monaten 2022) – überproportional von 608,9 Mio. € (14,6 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 654,5 Mio. € (14,9 % vom Umsatz). Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich proportional zum Umsatz von 184,6 Mio. € (4,4 % vom Umsatz) auf 193,0 Mio. € (4,4 % vom Umsatz).

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen

in Mio. €	9M 2018 (IFRS 15)	9M 2019 (IFRS 16)	9M 2020	9M 2021	9M 2022
Umsatzkosten	2.501,0	2.546,9	2.686,6	2.695,3 ⁽¹⁾	2.857,9
Umsatzkostenquote	65,8 %	66,1 %	67,4 %	64,7 %	65,2 %
Bruttomarge	34,2 %	33,9 %	32,6 %	35,3 %	34,8 %
Vertriebskosten	510,5	556,4	569,4	608,9	654,5
Vertriebskostenquote	13,4 %	14,4 %	14,3 %	14,6 %	14,9 %
Verwaltungskosten	163,2	154,7	151,1	184,6	193,0
Verwaltungskostenquote	4,3 %	4,0 %	3,8 %	4,4 %	4,4 %

(1) Inklusive eines periodenfremden positiven Ergebniseffekts, der dem 2. Halbjahr 2020 zuzuordnen ist (Effekt: +39,4 Mio. €)

Die Ergebniskennzahlen des Konzerns waren im Vorjahr durch einen **(periodenfremden) positiven Ergebniseffekt** (Segment „Consumer Access“) in Höhe von 39,4 Mio. € geprägt, der dem 2. Halbjahr 2020 zuzuordnen war.

Ohne Berücksichtigung dieses (periodenfremden) positiven Ergebniseffekts im Vorjahr und zusätzlich bereinigt um nicht-cashwirksame positive Bewertungseffekte aus Derivaten (Segment „Consumer Applications“) in Höhe von 3,0 Mio. € im Vorjahr bzw. 12,2 Mio. € in den ersten 9 Monaten 2022 haben sich die Ergebniskennzahlen des Konzerns wie folgt entwickelt: Das **operative EBITDA im Konzern** stieg von 952,1 Mio. € im Vorjahr um 3,3 % auf 983,3 Mio. € und das **operative EBIT im Konzern** von 601,5 Mio. € um 3,4 % auf 622,0 Mio. €. In diesen Ergebniskennzahlen enthalten sind Aufwendungen für den Bau des 1&1 Mobilfunknetzes in Höhe von -26,1 Mio. € (Vorjahr: -24,5 Mio. €) sowie Kosten für die angekündigten zusätzlichen Marketingaktivitäten bei IONOS zur Erhöhung der Markenbekanntheit in den wichtigsten europäischen Märkten in Höhe von -12,6 Mio. €. Außerdem -16,3 Mio. € höhere Stromkosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aufgrund des stärkeren Umsatzwachstums reduzierte sich die **operative EBITDA-Marge** von 22,9 % im Vorjahr auf 22,4 % und die **operative EBIT-Marge** von 14,5 % auf 14,2 %.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Konzern (in Mio. €)

	9M 2022	9M 2021	
Umsatz	4.384,3	4.167,9	+ 5,2 %
EBITDA	983,3 ⁽¹⁾	952,1 ⁽²⁾	+ 3,3 %
EBIT	622,0 ⁽¹⁾	601,5 ⁽²⁾	+ 3,4 %

(1) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +12,2 Mio. €)

(2) Exklusive des periodenfremden positiven Ergebniseffekts, der dem 2. Halbjahr 2020 zuzuordnen ist (EBITDA- und EBIT-Effekt: +39,4 Mio. €) und exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +3,0 Mio. €)

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal

in Mio. €	Q4 2021	Q1 2022	Q2 2022	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung
Umsatz	1.478,3	1.443,7	1.457,4	1.483,2	1.392,3	+ 6,5 %
EBITDA	307,3 ⁽¹⁾	329,2 ⁽²⁾	325,9 ⁽³⁾	328,2 ⁽⁴⁾	319,2 ⁽⁵⁾	+ 2,8 %
EBIT	184,1 ⁽¹⁾	209,4 ⁽²⁾	205,5 ⁽³⁾	207,1 ⁽⁴⁾	199,9 ⁽⁵⁾	+ 3,6 %

(1) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +1,9 Mio. €)

(2) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +0,8 Mio. €)

(3) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +3,8 Mio. €)

(4) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +7,6 Mio. €)

(5) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +2,1 Mio. €)

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der wesentlichen Umsatz- und Ergebnis-Kennzahlen

in Mio. €	9M 2018 (IFRS 15)	9M 2019 (IFRS 16)	9M 2020	9M 2021	9M 2022
Umsatz	3.800,4	3.855,0	3.984,7	4.167,9	4.384,3
EBITDA	874,6	922,5 ⁽¹⁾	915,6 ⁽²⁾	952,1 ⁽³⁾	983,3 ⁽⁴⁾
EBITDA-Marge	23,0 %	23,9 %	23,0 %	22,9 %	22,4 %
EBIT	582,8	566,1 ⁽¹⁾	560,8 ⁽²⁾	601,5 ⁽³⁾	622,0 ⁽⁴⁾
EBIT-Marge	15,3 %	14,7 %	14,1 %	14,5 %	14,2 %

(1) Exklusive eines außerordentlichen Ertrags aus dem Verkauf der virtual minds Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +21,5 Mio. €)

(2) Inklusive des periodenfremden positiven Ergebniseffekts in 2021, der dem 3. Quartal 2020 zuzuordnen ist (EBITDA- und EBIT-Effekt: +19,2 Mio. €)

(3) Exklusive des periodenfremden positiven Ergebniseffekts, der dem 2. Halbjahr 2020 zuzuordnen ist (EBITDA- und EBIT-Effekt: +39,4 Mio. €) und exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +3,0 Mio. €)

(4) Exklusive eines nicht-cashwirksamen Bewertungseffekts aus Derivaten (EBITDA- und EBIT-Effekt: +12,2 Mio. €)

Durch den vorgenannten (periodenfremden) positiven Ergebniseffekt in Höhe von 39,4 Mio. € im Vorjahr blieb das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** mit 581,3 Mio. € deutlich hinter dem Vorjahr (620,5 Mio. €) zurück. Auch ohne Berücksichtigung des (periodenfremden) Ergebniseffekts und zusätzlich bereinigt um nicht-cashwirksame positive Bewertungseffekte aus Derivaten in Höhe von 3,0 Mio. € im Vorjahr bzw. 12,2 Mio. € in den ersten 9 Monaten 2022 lag das **operative EBT** mit 569,1 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau (578,1 Mio. €).

Ursächlich für diesen Rückgang des operativen EBT waren vor allem ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Finanzergebnis, welches unter anderem durch die Folgebewertung von Finanzderivaten beeinflusst wurde (EBT-Effekt: -7,1 Mio. €; Vorjahr: +4,8 Mio. € / EPS-Effekt: -0,03 €; Vorjahr: +0,02 €), sowie – beim Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen – das anteilig zuzurechnende negative Ergebnis der Kublai GmbH, welches aufgrund der erst im Laufe des Vorjahres abgeschlossenen Übernahme der Tele Columbus AG in den Vergleichszahlen der ersten 9 Monate 2021 nur teilweise (5 Monate statt 9 Monate in 2022) enthalten war (EBT-Effekt: -22,5 Mio. €; Vorjahr: -10,1 € / EPS-Effekt: -0,12 €; Vorjahr: -0,05 €).

Vor diesem Hintergrund blieb auch das **Ergebnis pro Aktie (EPS)** mit 1,64 € hinter dem Vorjahr (1,80 €) zurück. Ohne Berücksichtigung des (periodenfremden) positiven Ergebniseffekts (EPS-Effekt: 0,11 € im Vorjahr) sowie der positiven Bewertungseffekte aus Derivaten (EPS-Effekt: 0,01 € im Vorjahr bzw. 0,05 € in den ersten 9 Monaten 2022) ging das **operative EPS** von 1,68 € auf 1,59 € zurück und das **operative EPS vor PPA** von 1,97 € auf 1,89 €.

Finanzlage

Aufgrund des geringeren Konzernergebnisses von 390,3 Mio. € (nach 432,1 Mio. € im Vorjahr) ging auch der **Cashflow der betrieblichen Tätigkeit** von 796,7 Mio. € im Vorjahr auf 761,5 Mio. € in den ersten 9 Monaten 2022 zurück.

Die **Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit** reduzierten sich (auch infolge von Phasing-Effekten in Höhe von -97,2 Mio. € aus Q4 2021) von 535,9 Mio. € im Vorjahr auf 400,0 Mio. €.

Der **Cashflow aus dem Investitionsbereich** weist im Berichtszeitraum Nettoauszahlungen in Höhe von 344,9 Mio. € (Vorjahr: 451,9 Mio. €) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 348,6 Mio. € (Vorjahr: 203,9 Mio. €). Der Cashflow aus dem Investitionsbereich des Vorjahres war darüber hinaus geprägt durch Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von 220,1 Mio. € (insbesondere für die Beteiligung an der Kublai GmbH) sowie durch Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 22,6 Mio. € (insbesondere für den Erwerb der heutigen we22 GmbH (vormals: we22 AG)).

Der Free Cashflow ist bei United Internet definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Der **Free Cashflow** der ersten 9 Monate 2022 ging von 335,2 Mio. € im Vorjahr auf 54,4 Mio. € zurück. Abzüglich der Cashflow-Position „Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten“, die seit der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden, sank der Free Cashflow von 253,1 Mio. € auf -38,4 Mio. €. Ursächlich für diesen Rückgang waren – ausgehend von dem bereits geringeren Konzernergebnis (-41,8 Mio. €) – die stark gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (-144,7 Mio. €), die angestiegenen Tilgungen von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten (-10,7 Mio. €) sowie der starke Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Phasing-Effekte in Höhe von -97,2 Mio. € aus Q4 2021).

Bestimmend im **Cashflow aus dem Finanzierungsbereich** waren in den ersten 9 Monaten 2022 die Dividendenzahlung in Höhe von 93,4 Mio. € (Vorjahr: 93,6 Mio. €), die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 92,8 Mio. € (Vorjahr: 82,1 Mio. €), die Aufnahme von Krediten in Höhe von 94,2 Mio. € (Vorjahr: Aufnahme von Krediten in Höhe von 512,3 Mio. €) sowie Auszahlungen an Minderheitsaktionäre für die Aufstockung der Anteile (auf 100 %) an der InterNetX Holding GmbH in Höhe von 15,2 Mio. € (Vorjahr: 458,4 Mio. € für die Aufstockung der Anteile an der IONOS TopCo SE sowie der 1&1 AG) enthalten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. September 2022 auf 57,2 Mio. € – nach 75,6 Mio. € zum Vorjahresstichtag.

Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

in Mio. €	9M 2022	9M 2021	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	761,5	796,7	- 35,2
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	400,0	535,9	- 135,9
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 344,9	- 451,9	
Free Cashflow ⁽¹⁾	- 38,4 ⁽²⁾	253,1 ⁽³⁾	- 291,5
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	- 109,8	- 143,1	
Zahlungsmittel zum 30. September	57,2	75,6	- 18,4

(1) Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

(2) 9M 2022 inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten (-92,8 Mio. €), die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

(3) 9M 2021 inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten (-82,1 Mio. €), die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

in Mio. €	9M 2018 (IFRS 15)	9M 2019 (IFRS 16)	9M 2020	9M 2021	9M 2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	659,3	725,8	690,5	796,7	761,5
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	326,7	476,0	717,7	535,9	400,0
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 268,9	- 69,6	- 349,2	- 451,9	- 344,9
Free Cashflow ⁽¹⁾	181,7 ⁽²⁾	323,7 ⁽³⁾	284,3	253,1	- 38,4
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	- 235,5	- 415,6	- 441,2	- 143,1	- 109,8
Zahlungsmittel zum 30. September	61,3	49,5	43,5	75,6	57,2

(1) Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen; 2019, 2020, 2021 und 2022 inkl. des Tilgungsanteils von Leasingverbindlichkeiten, die seit dem Geschäftsjahr 2019 (IFRS 16) im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ausgewiesen werden

(2) 2018 ohne Berücksichtigung einer Steuerzahlung aus 2016 (34,7 Mio. €)

(3) 2019 ohne Berücksichtigung einer Kapitalertragsteuerzahlung (56,2 Mio. €) und Steuerzahlungen aus 2017 und Vorjahren (27,2 Mio. €)

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg von 9,669 Mrd. € per 31. Dezember 2021 auf 10,023 Mrd. € zum 30. September 2022.

Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57,2	110,1	- 53,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	406,9	380,5	+ 26,5
Vertragsvermögenswerte	628,3	619,7	+ 8,6
Vorräte	113,6	96,5	+ 17,1
Abgegrenzte Aufwendungen	262,1	214,0	+ 48,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	125,8	119,0	+ 6,8
Ertragsteueransprüche	42,3	46,4	- 4,1
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14,3	8,1	+ 6,2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.650,5	1.594,2	+ 56,3

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen von 1.594,2 Mio. € per 31. Dezember 2021 auf 1.650,5 Mio. € zum 30. September 2022. Dabei nahm der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an **liquiden Mitteln** stichtagsbedingt von 110,1 Mio. € auf 57,2 Mio. € ab. **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen hingegen stichtagsbedingt sowie infolge der Geschäftsausweitung von 380,5 Mio. € auf 406,9 Mio. €. Die **Vorräte** wurden vorsorglich zur Vermeidung von Lieferengpässen von 96,5 Mio. € auf 113,6 Mio. € aufgestockt. Die kurzfristigen **abgegrenzten Aufwendungen** stiegen stichtagsbedingt infolge von geleisteten Zahlungen an Vorleister von 214,0 Mio. € auf 262,1 Mio. € und beinhalten im Wesentlichen den kurzfristigen Anteil der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung (Vertragserlangung) und der Vertragserfüllung gemäß IFRS 15. Die Positionen kurzfristige **Vertragsvermögenswerte**, kurzfristige **sonstige finanzielle Vermögenswerte**, **Ertragsteueransprüche** sowie **sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte** blieben weitgehend unverändert.

Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Anteile an assoziierten Unternehmen	409,9	431,6	- 21,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23,9	11,6	+ 12,3
Sachanlagen	1.621,2	1.379,6	+ 241,6
Immaterielle Vermögenswerte	1.998,2	2.059,4	- 61,2
Firmenwerte	3.621,8	3.627,8	- 6,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43,1	47,3	- 4,2
Vertragsvermögenswerte	208,0	206,0	+ 2,0
Abgegrenzte Aufwendungen	416,4	287,7	+ 128,6
Latente Steueransprüche	30,0	23,8	+ 6,2
Summe langfristige Vermögenswerte	8.372,5	8.074,9	+ 297,6

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen von 8.074,9 Mio. € per 31. Dezember 2021 auf 8.372,5 Mio. € zum 30. September 2022. Dabei gingen die **Anteile an assoziierten Unternehmen** insbesondere durch die Einbeziehung des anteiligen Ergebnisses der Kublai GmbH (Tele Columbus) von 431,6 Mio. € auf 409,9 Mio. € zurück. **Sachanlagen** stiegen infolge getätigter Investitionen in den ersten 9 Monaten 2022 deutlich von 1.379,6 Mio. € auf 1.621,2 Mio. €, während die **immateriellen Vermögenswerte** im Wesentlichen infolge von Abschreibungen von 2.059,4 Mio. € auf 1.998,2 Mio. € zurückgingen. Die langfristig **abgegrenzten Aufwendungen** erhöhten sich stichtagsbedingt infolge von geleisteten Zahlungen an Vorleister deutlich von 287,7 Mio. € auf 416,4 Mio. €. Die Positionen langfristige **sonstige finanzielle**

Vermögenswerte, Firmenwerte, langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, langfristige **Vertragsvermögenswerte** sowie **latente Steueransprüche** blieben weitgehend unverändert.

Entwicklung der kurzfristigen Schulden

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	480,9	583,4	- 102,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	698,3	325,4	+ 372,9
Ertragsteuerschulden	68,5	58,4	+ 10,1
Vertragsverbindlichkeiten	163,3	157,9	+ 5,4
Sonstige Rückstellungen	12,8	16,2	- 3,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	341,8	329,2	+ 12,6
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	88,1	135,7	- 47,7
Summe kurzfristige Schulden	1.853,6	1.606,2	+ 247,3

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen von 1.606,2 Mio. € per 31. Dezember 2021 auf 1.853,6 Mio. € zum 30. September 2022. Dabei gingen die kurzfristigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stichtagsbedingt von 583,4 Mio. € auf 480,9 Mio. € zurück. Die kurzfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich infolge von Umgliederungen aus langfristigen Verbindlichkeiten (entsprechend der Fälligkeit der Verbindlichkeit) von 325,4 Mio. € auf 698,3 Mio. €. Die kurzfristigen **sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten** sanken von 135,7 Mio. € auf 88,1 Mio. € und beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber den Finanzbehörden zum jeweiligen Bilanzstichtag. Die Positionen kurzfristige **Vertragsverbindlichkeiten**, die vor allem Einzahlungen aus Kundenverträgen beinhaltet, für die die Leistung noch nicht vollständig erbracht worden ist, sowie **Ertragsteuerschulden**, kurzfristige **sonstige Rückstellungen** und kurzfristige **sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** blieben nahezu unverändert.

Entwicklung der langfristigen Schulden

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.218,6	1.497,4	- 278,8
Latente Steuerschulden	271,3	290,5	- 19,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,8	2,5	+ 0,3
Vertragsverbindlichkeiten	31,5	32,2	- 0,6
Sonstige Rückstellungen	63,6	66,0	- 2,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.354,2	1.251,2	+ 103,0
Summe langfristige Schulden	2.941,9	3.139,7	- 197,8

Die **langfristigen Schulden** gingen von 3.139,7 Mio. € per 31. Dezember 2021 auf 2.941,9 Mio. € zum 30. September 2022 zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere die langfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**, die sich durch Umgliederungen in kurzfristige Verbindlichkeiten von 1.497,4 Mio. € auf 1.218,6 Mio. € reduzierten. Gegenläufig stiegen **sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** von 1.251,2 Mio. € auf 1.354,2 Mio. €. Die Positionen **latente Steuerschulden**, langfristige **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**, langfristige **Vertragsverbindlichkeiten**, die vor allem Einzahlungen aus Kundenverträgen beinhaltet, für die die Leistung noch nicht vollständig erbracht worden ist, sowie langfristige **sonstige Rückstellungen** blieben hingegen weitgehend unverändert.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
Grundkapital	194,0	194,0	0,0
Kapitalrücklage	1.964,4	1.954,7	+ 9,7
Kumuliertes Konzernergebnis	2.776,0	2.562,6	+ 213,4
Eigene Anteile	- 231,5	- 231,5	- 0,0
Neubewertungsrücklage	0,6	0,6	+ 0,0
Währungsumrechnungsdifferenz	- 11,4	- 12,9	+ 1,6
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	4.692,1	4.467,4	+ 224,7
Nicht beherrschende Anteile	535,4	455,7	+ 79,7
Summe Eigenkapital	5.227,5	4.923,2	+ 304,3

Das **Eigenkapital** im Konzern stieg insbesondere infolge des weiteren Anstiegs des kumulierten Konzernergebnisses von 4.923,2 Mio. € per 31. Dezember 2021 auf 5.227,5 Mio. € zum 30. September 2022. Das **kumulierte Konzernergebnis**, das in den ersten 9 Monaten 2022 von 2.562,6 Mio. € auf 2.776,0 Mio. € zulegte, enthält die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die **Eigenkapitalquote** im Konzern stieg von 50,9% auf 52,2%.

Die **Netto-Bankverbindlichkeiten** (d. h. der Saldo aus Bankverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) erhöhten sich von 1.712,6 Mio. € per 31. Dezember 2021 auf 1.859,7 Mio. € zum 30. September 2022.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Bilanzpositionen

in Mio. €	31.12.2018 (IFRS 15)	31.12.2019 (IFRS 16)	31.12.2020	31.12.2021	30.09.2022
Bilanzsumme	8.173,8	9.128,8	9.230,8	9.669,1	10.023,0
Liquide Mittel	58,1	117,6	131,3	110,1	57,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	206,9	196,0	89,6 ⁽¹⁾	431,6 ⁽¹⁾	409,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	348,1	90,4 ⁽²⁾	9,9 ⁽²⁾	11,6	23,9
Sachanlagen	818,0	1.160,6 ⁽³⁾	1.271,6	1.379,6	1.621,2
Immaterielle Vermögenswerte	1.244,6	2.167,4 ⁽⁴⁾	2.197,8	2.059,4	1.998,2
Firmenwerte	3.612,6	3.616,5	3.609,4	3.627,8	3.621,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.939,1	1.738,4	1.466,1	1.822,7	1.916,9
Grundkapital	205,0	205,0	194,0 ⁽⁵⁾	194,0	194,0
Eigenkapital	4.521,5	4.614,7	4.911,2	4.923,2	5.227,5
Eigenkapitalquote	55,3%	50,6%	53,2%	50,9%	52,2%

(1) Rückgang durch Umwidmung Tele Columbus (2020); Anstieg durch Beteiligung an Kublai (2021)

(2) Rückgang durch den Verkauf der Rocket Internet Aktien (2019); Rückgang durch Verkauf der Afiliias-Anteile (2020)

(3) Anstieg durch erstmalige IFRS-16-Bilanzierung (2019)

(4) Anstieg durch erstmalige Bilanzierung der erworbenen 5G-Frequenzen (2019)

(5) Rückgang durch Einzug eigener Aktien (2020)

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

United Internet blickt auf erfolgreiche erste 9 Monate 2022 zurück. Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft in neue Kundenverträge sowie in den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen und damit in nachhaltiges Wachstum investiert. Insgesamt konnte die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge um weitere 430.000 Verträge auf 27,11 Mio. Verträge gesteigert werden.

Dabei kamen im Segment „Consumer Access“ 220.000 Verträge (+450.000 operatives Wachstum abzgl. -230.000 Verträge durch TKG-Effekt) hinzu. Das Segment „Consumer Applications“ legte um 50.000 Pay-Accounts zu und aus dem Segment „Business Applications“ resultieren weitere 160.000 Verträge.

Mit diesem Kundenwachstum und einem Umsatzwachstum um 5,2 % auf rund 4,384 Mrd. € hat sich United Internet in den ersten 9 Monaten 2022 gut entwickelt. Gleichzeitig konnten auch die operativen Ergebniskennzahlen – trotz stark gestiegener Strompreise und hoher Investitionen in Zukunftsthemen – weiter zulegen. So verbesserte sich das EBITDA um 3,3 % auf rund 983 Mio. € und das EBIT um 3,4 % auf rund 622 Mio. €.

Die Unternehmensentwicklung zeigt erneut die Vorteile des Geschäftsmodells von United Internet, das überwiegend auf elektronischen Abonnements basiert – mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Dies sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern und Märkten zu nutzen. Organisch oder durch Beteiligungen und Übernahmen.

Mit den in den ersten 9 Monaten 2022 erreichten Umsatz- und Ergebniszahlen sowie den getätigten Investitionen in die nachhaltige Unternehmensentwicklung sieht der Vorstand die Gesellschaft auch für die weitere Unternehmensentwicklung gut aufgestellt.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. September 2022 sind bei United Internet keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. des Konzerns mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken- und Chancenpolitik der United Internet AG orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Dabei regelt das Risiko- und Chancenmanagement den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln stets verbunden sind.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung der Interdependenzen.

- Die bedeutendsten Herausforderungen stellen aus heutiger Sicht die Risikofelder „Gesetzgebung und Regulierung“, „Rechtsstreitigkeiten“, „Informationssicherheit“ sowie „Technischer Anlagenbetrieb“ dar.
- Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist ein Anstieg des Risikofelds „Technischer Anlagebetrieb“ von Moderat auf Bedeutend zu verzeichnen. Hintergrund ist ein allgemeiner Anstieg der Risikolage und in Folge auch der Risikoeinstufung.
- Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist ein Anstieg des Risikofelds „Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten“ von Gering auf Moderat zu verzeichnen. Ursache für diesen Anstieg liegt in einem erweiterten Risikomonitoring, welches zu einer erhöhten Identifizierung von Risiken in diesem Feld geführt hat.
- Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist (seit Q1 2022) ein Anstieg des Risikofelds „Kapazitätsengpässe“ von Gering auf Moderat zu verzeichnen. Grund für diesen Anstieg sind die aktuell längeren Lieferzeiten von Rechenzentrums-Hardware (CPUs, Memory, Server etc.) verursacht durch globale Lieferketten-Probleme und einem Engpass bei Halbleitern und Netzwerkkomponenten.
- Ansonsten blieben die Risikoeinstufungen der Risikofelder der United Internet AG zum 30. September 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unverändert.
- Das Gesamtrisiko ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 insgesamt gesunken. Grund hierfür sind unter anderem die vorgenommenen Bewertungsanpassungen bezüglich der Auswirkungen der Corona-virus Pandemie (Sars-CoV-2). Es gilt zwar unverändert, dass sich eine weiterhin und dauerhaft anhaltende Ausbreitung des Virus u. a. negativ auf die Nachfrage sowie das Nutzungsverhalten von Konsumenten und Gewerbetreibende, den Bezug von Vorleistungen (z. B. Smartphones, Router, Server oder Netzwerktechnik) oder die Gesundheit und Einsatzfähigkeit von Mitarbeitenden und somit letztendlich auch auf die Leistungsfähigkeit der United Internet Gruppe auswirken kann. Gleichwohl konnten die damit verbundenen Risiken auf Grundlage der aktuellen Entwicklungen sowie den gemachten Erfahrungen teilweise reduziert werden. Darüber hinaus konnten Risikopositionen in den Risikofeldern „Gesetzgebung und Regulierung“ sowie „Rechtsstreitigkeiten“ deutlich reduziert werden.

Bei der Beurteilung der Gesamtrisikosituation blieben die für United Internet bestehenden Chancen unberücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken für den United Internet Konzern waren im Berichtszeitraum sowie zum Aufstellungsstichtag dieses Lageberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet United Internet Risiken und begrenzt sie, soweit wirtschaftlich sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Im Verlauf des Jahres 2022 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert. Insbesondere die Preise für Energie und Lebensmittel belasten die Menschen, Experten erwarten weiterhin eine außergewöhnlich hohe Inflationsrate. Dies kann auch zu einer veränderten Risikolage bei United Internet führen. So haben sich bereits im Berichtszeitraum vermehrt Zahlungsausfälle und damit einhergehende Ergebnisbelastungen ergeben. Dauerhaft hohe Inflationsraten führen darüber hinaus zu einem steigenden Kostendruck und zu einem Ergebnisrisiko, sollten sich Kostensteigerungen nicht durch entsprechende Preiserhöhungen kompensieren lassen.

Prognosebericht

Prognose für das Geschäftsjahr 2022

Mit Pressemitteilung vom 30. September 2022 hat United Internet ihre Jahresprognose 2022 konkretisiert. Für das Gesamtjahr 2022 erwartet die Gesellschaft unverändert einen Anstieg des Konzernumsatzes auf ca. 5,85 Mrd. €. Das EBITDA 2022 soll sich – unter anderem aufgrund leicht geringerer Aufwendungen für den 1&1 Netzaufbau – auf ca. 1,270 Mrd. € (zuvor erwartet: 1,259 Mrd. €) erhöhen. Neben den Aufwendungen für den 1&1 Netzaufbau in Höhe von ca. 60 Mio. € (zuvor erwartet: 70 Mio. €) sind in der EBITDA-Prognose unverändert ca. 30 Mio. € für zusätzliche Marketingaktivitäten bei IONOS sowie ca. 20 Mio. € höhere Stromkosten enthalten.

Der Capex 2022 wird voraussichtlich ca. 700 Mio. € betragen (zuvor erwartet: 800 Mio. € – 1 Mrd. €). Ursächlich für den gesunkenen Capex-Bedarf sind vor allem geringere Investitionen bei 1&1 und 1&1 Versatel in Höhe von ca. 200 Mio. €, die ursprünglich für 2022 geplant waren, allerdings erst in 2023 investiert werden können. Diese Verlagerung von Investitionen in das Geschäftsjahr 2023 sind vor allem die Folge von unerwarteten Verzögerungen bei der Bereitstellung von Antennen-Standorten infolge von Lieferengpässen bei einem Ausbaupartner von 1&1 (1&1 Pressemitteilung vom 16. September 2022), welche die langfristigen Planungen von 1&1 beim Netzaufbau jedoch nicht beeinträchtigen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand der United Internet AG blickt unverändert optimistisch in die Zukunft. Dank des überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells sieht sich United Internet weitgehend stabil gegen konjunkturelle Einflüsse aufgestellt. Mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Kundenbeziehungen, neue Geschäftsfelder und weitere Internationalisierung sowie durch Übernahmen und Beteiligungen wurde ein breites Fundament für die weitere Unternehmensentwicklung geschaffen.

Der Vorstand der United Internet AG sieht die Gesellschaft auch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Quartalsmitteilung Q3 2022 auf gutem Wege, die im voranstehenden Abschnitt „Prognose für das Geschäftsjahr 2022“ näher erläuterte Umsatz- und Ergebnisprognose zu erreichen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der United Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. United Internet garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Informationen zum Unternehmen

Die United Internet AG („United Internet“) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologiebranche mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 5762 eingetragen.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Quartalsmitteilung der United Internet AG zum 30. September 2022 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Quartalsmitteilung stellt keine Zwischenberichterstattung im Sinne des IAS 34 dar. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dieser Quartalsmitteilung entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, sind die folgenden Standards erstmals verpflichtend in der EU anzuwenden:

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU-Kommission
IFRS 3	Änderung: Verweis auf Rahmenkonzept (Framework)	1. Januar 2022	ja
IAS 37	Änderung: Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen	1. Januar 2022	ja
IAS 16	Änderung: Erlöse aus Verkäufen während der Phase der Herstellung / Errichtung einer Sachanlage	1. Januar 2022	ja
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliches Änderungsverfahren 2018–2020	1. Januar 2022	ja

Aus der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende Quartalsmitteilung.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung dieser Quartalsmitteilung wurden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken.

Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von United Internet werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2021 der Gesellschaft auf Seite 57 zur Verfügung.

Die vorgenannten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sonderfaktoren / Sondereffekte bereinigt und unter der Bezeichnung „operative Kennzahlen“ (also z. B. operatives EBITDA, operatives EBIT oder operatives EPS) ausgewiesen.

Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung des Konzerns zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung von den unbereinigten finanziellen Kennzahlen zu den operativen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Einmalaufwendungen (wie z. B. One-Offs aus Integrationsprojekten) oder sonstige Effekte (z. B. aus Regulierungsthemen oder Wachstumsinitiativen) werden nicht bereinigt, sondern – sofern vorhanden – in den jeweiligen Abschnitten aufgezeigt.

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden.

Sonstiges

In diese Quartalsmitteilung sind alle wesentlichen Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

- Die we22 GmbH (vormals: we22 Aktiengesellschaft), Köln (100 %), wurde im Berichtszeitraum rückwirkend zum 1. Januar 2022 umgewandelt.

Darüber hinaus blieb der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen unverändert.

Diese Quartalsmitteilung ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ	30
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	32
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	34
KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG	36
SEGMENT-BERICHTERSTATTUNG	38
FINANZKALENDER	40
IMPRESSUM	41

KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2022 in T€

VERMÖGENSWERTE	30. September 2022	31. Dezember 2021
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.163	110.116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	406.925	380.450
Vertragsvermögenswerte	628.342	619.722
Vorräte	113.632	96.492
Abgegrenzte Aufwendungen	262.123	213.974
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	125.761	118.992
Ertragsteueransprüche	42.285	46.354
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14.307	8.097
	1.650.538	1.594.198
Langfristige Vermögenswerte		
Anteile an assoziierten Unternehmen	409.864	431.625
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.906	11.617
Sachanlagen	1.621.222	1.379.625
Immaterielle Vermögenswerte	1.998.211	2.059.426
Firmenwerte	3.621.800	3.627.831
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.100	47.269
Vertragsvermögenswerte	207.992	205.954
Abgegrenzte Aufwendungen	416.367	287.730
Latente Steueransprüche	29.986	23.810
	8.372.450	8.074.887
Summe Vermögenswerte	10.022.988	9.669.084

SCHULDEN	30. September 2022	31. Dezember 2021
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	480.853	583.395
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	698.284	325.364
Ertragsteuerschulden	68.494	58.430
Vertragsverbindlichkeiten	163.272	157.886
Sonstige Rückstellungen	12.835	16.248
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	341.765	329.177
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	88.073	135.733
	1.853.576	1.606.233
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.218.598	1.497.358
Latente Steuerschulden	271.257	290.481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.777	2.475
Vertragsverbindlichkeiten	31.518	32.151
Sonstige Rückstellungen	63.560	66.026
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.354.186	1.251.186
	2.941.896	3.139.676
Summe Schulden	4.795.472	4.745.909
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	194.000	194.000
Kapitalrücklage	1.964.361	1.954.652
Kumuliertes Konzernergebnis	2.775.961	2.562.566
Eigene Anteile	-231.451	-231.451
Neubewertungsrücklage	623	601
Währungsumrechnungsdifferenz	-11.387	-12.938
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	4.692.107	4.467.428
Nicht beherrschende Anteile	535.409	455.747
Summe Eigenkapital	5.227.516	4.923.175
Summe Schulden und Eigenkapital	10.022.988	9.669.084

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 30. September 2022 in T€

	2022	2021
	Januar - September	Januar - September
Umsatzerlöse	4.384.306	4.167.920
Umsatzkosten	-2.857.885	-2.695.341
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.526.421	1.472.579
Vertriebskosten	-654.500	-608.900
Verwaltungskosten	-193.042	-184.615
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	39.445	21.463
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-84.153	-56.599
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	634.172	643.928
Finanzergebnis	-31.270	-14.179
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-21.616	-9.243
Ergebnis vor Steuern	581.285	620.505
Steueraufwendungen	-190.942	-188.399
Konzernergebnis	390.343	432.106
davon entfallen auf		
nicht beherrschende Anteile	83.590	95.215
Anteilseigner der United Internet AG	306.752	336.891

	2022	2021
	Januar - September	Januar - September
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der United Internet AG (in €)		
- unverwässert	1,64	1,80
- verwässert	1,64	1,79
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	186,72	186,72
- verwässert	187,18	187,86
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
Konzernergebnis	390.343	432.106
Kategorien, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung der Währungsdifferenzen – unrealisiert	1.490	5.907
Kategorien, die nicht anschließend in den Gewinn oder Verlust umklassifiziert werden		
Marktwertveränderung von als zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten Vermögenswerte	-48	591
Steuereffekt	0	-8
Anteil am sonstigen Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	70	0
Sonstiges Ergebnis	1.512	6.490
Gesamtes Konzernergebnis	391.855	438.596
davon entfallen auf		
nicht beherrschende Anteile	83.529	96.625
Anteilseigner der United Internet AG	308.327	341.971

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 30. September 2022 in T€

	2022 Januar – September	2021 Januar – September
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	390.343	432.106
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	262.082	249.118
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	99.256	101.482
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	9.895	16.697
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	21.616	9.243
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	206	229
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-26.758	-16.504
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	4.851	4.357
Cashflow der betrieblichen Tätigkeit	761.492	796.728
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-43.835	-22.496
Veränderung der Vorräte	-17.139	8.389
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-10.658	-33.206
Veränderung der Ertragsteueransprüche	4.069	29.322
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	-176.786	-177.239
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-102.240	-92.148
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-5.879	-476
Veränderung der Ertragsteuerschulden	10.063	-56.729
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-25.334	82.230
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	6.271	1.554
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	-361.467	-260.799
Nettozahlungen der betrieblichen Tätigkeit	400.023	535.929

	2022	2021
	Januar - September	Januar - September
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-348.590	-203.887
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.937	3.164
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	0	-22.562
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	0	8.789
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	-62	-220.070
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen	-230	-17.315
Einzahlung aus den Rückzahlungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1.058	0
Nettozahlungen im Investitionsbereich	-344.887	-451.880
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
Nettoveränderung von Krediten	94.161	512.261
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-92.752	-82.136
Dividendenzahlungen	-93.358	-93.615
Ausschüttung an Minderheitsaktionäre	-2.692	-2.467
Auszahlung an Minderheitsaktionäre	-15.184	-458.374
Nettozahlungen im Finanzierungsbereich	-109.825	-143.050
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-54.688	-59.002
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	110.116	131.270
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.737	3.343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	57.165	75.611

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

im Geschäftsjahr 2022 und 2021 in T€

	Grundkapital		Kapital- rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	
	Stückelung	T€	T€	T€	Stückelung	T€
Stand am 1. Januar 2021	194.000.000	194.000	2.322.780	2.240.473	6.769.137	-212.731
Konzernergebnis				0		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				0		
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			1.964.361			
Dividendenzahlungen				-93.615		
Gewinnausschüttungen						
Transaktionen mit Eigenkapitalgebern			0			
Sonstige Transaktionen				-769		
Stand am 30. September 2021	194.000.000	194.000	4.287.142	2.146.089	7.284.109	-231.451
Stand am 1. Januar 2022	194.000.000	194.000	1.954.651	2.562.566	7.284.109	-231.451
Konzernergebnis				306.752		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				306.752		
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			7.477			
Dividendenzahlungen				-93.358		
Gewinnausschüttungen						
Transaktionen mit Eigenkapitalgebern			2.234			
Stand am 30. September 2022	194.000.000	194.000	1.964.362	2.775.961	7.284.109	-231.451

Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Auf die Anteilseigner der United Internet AG entfallendes Eigenkapital		Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
		T€	T€		
-4.372	-21.091	4.519.060		392.151	4.911.210
		336.891		95.215	432.106
583	4.497	5.080		1.410	6.490
583	4.497	341.971		96.625	438.596
		13.412		3.285	16.697
		-93.615			-93.615
		0		-2.467	-2.467
		-392.037		-49.470	-441.508
769		0			0
-3.020	-16.594	4.370.070		440.124	4.810.193
601	-12.938	4.467.428		455.747	4.923.175
		306.752		83.590	390.343
22	1.552	1.574		-62	1.512
22	1.552	308.327		83.529	391.855
		7.477		1.059	8.536
		-93.358			-93.358
		0		-2.692	-2.692
		2.234		-2.234	0
623	-11.387	4.692.108		535.409	5.227.516

SEGMENT-BERICHTERSTATTUNG

Vom 1. Januar bis zum 30. September 2022

Mio. €	Segment Consumer Access	Segment Business Access	Segment Consumer Applications	Segment Business Applications	Corporate	Überleitung / Konsolidierung	United Internet Gruppe
Januar - September 2022							
Segmentumsatz	2.933,6	398,7	208,0	919,7	0,9	-76,6	4.384,3
- davon Inland	2.933,6	398,7	206,4	457,4	0,9	-70,3	3.926,7
- davon Ausland	0	0	1,6	462,3	0	-6,3	457,6
Segmentumsatz aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1,3	60,0	13,2	2,1	0		76,6
Segmentumsatz aus Verträgen mit Kunden	2.932,3	338,7	194,8	917,6	0,9		4.384,3
- davon Inland	2.932,3	338,7	193,2	461,6	0,9		3.926,7
- davon Ausland	0	0	1,6	456,0	0		457,6
EBITDA	552,0	113,5	95,8	249,8	-15,7	0,1	995,5
EBIT	431,5	-31,3	78,2	173,5	-17,6	-0,1	634,2
Finanzergebnis							-31,3
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen							-21,6
EBT							581,3
Steueraufwendungen							-190,9
Konzernergebnis							390,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Firmenwerte)	107,9	283,3	21,3	126,5	11,1	-0,7	549,4
Abschreibungen	120,5	144,8	17,6	76,3	1,9		361,3
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50,4	135,5	-2,2	76,3	1,9		262,1
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	70,1	9,3	19,8				99,2
Anzahl der Mitarbeiter	3.189	1.301	1.017	4.239	561		10.307
- davon Inland	3.189	1.301	1.014	2.328	561		8.393
- davon Ausland	0	0	3	1.911	0		1.914

Vom 1. Januar bis zum 30. September 2021

Mio. €	Segment Consumer Access	Segment Business Access	Segment Consumer Applications	Segment Business Applications	Corporate	Überleitung / Konsolidierung	United Internet Gruppe
Januar – September 2021							
Segmentumsatz	2.880,5	382,7	200,1	774,9	1,2	-71,5	4.167,9
- davon Inland	2.880,5	382,7	198,3	399,7	1,2	-65,5	3.796,9
- davon Ausland	0	0	1,8	375,2	0	-6,0	371,0
Segmentumsatz aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1,0	56,2	11,3	3,0	0		71,5
Segmentumsatz aus Verträgen mit Kunden	2.879,5	326,5	188,8	771,9	1,2		4.167,9
- davon Inland	2.879,5	326,5	187,0	402,7	1,2		3.797,0
- davon Ausland	0	0	1,8	369,2	0		371,0
EBITDA	553,3	118,8	83,5	242,2	-4,7	1,4	994,5
EBIT	432,5	-17,5	66,6	168,1	-7,0	1,2	643,9
Finanzergebnis							-14,2
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen							-9,2
EBT							620,5
Steueraufwendungen							-188,4
Konzernergebnis							432,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Firmenwerte)	28,7	171,1	12,5	73,9	6,1		292,3
Abschreibungen	121,5	135,2	6,9	82,7	7,8	-3,5	350,6
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50,6	125,8	6,9	61,5	7,8		249,1
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	70,9	9,4	0	21,2			101,5
Anzahl der Mitarbeiter	3.170	1.241	1.005	3.968	570		9.954
- davon Inland	3.170	1.241	1.001	2.196	570		8.178
- davon Ausland	0	0	4	1.772	0		1.776

FINANZKALENDER

17. März 2022	Veröffentlichung Jahresabschluss 2021 Presse- und Analystenkonferenz
12. Mai 2022	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1 2022
19. Mai 2022	(Virtuelle) Hauptversammlung
4. August 2022	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2022 Presse- und Analystenkonferenz
10. November 2022	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2022

IMPRESSUM

Herausgeber und Copyright © 2022

United Internet AG
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland
www.united-internet.de

Kontakt

Investor Relations
Telefon: +49(0) 2602 96-1100
Telefax: +49(0) 2602 96-1013
E-Mail: investor-relations@united-internet.de

November 2022

Registergericht: Montabaur HRB 5762

Hinweise:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.united-internet.de zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Quartalsmitteilung bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form gewählt. United Internet weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Inhouse produziert mit Firesys

Haftungsausschluss

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der United Internet AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die United Internet vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der United Internet AG ausführlich beschrieben. Die United Internet AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

United Internet AG

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland

www.united-internet.de